

## Jahresbericht 2024 – Pentathlon Suisse

2024 war ein bemerkenswertes Jahr für Pentathlon Suisse, insbesondere durch die beeindruckenden Leistungen unserer Athletinnen und Athleten. Die Saison begann nicht nach Wunsch, die notwendigen Resultate für eine Selektion an die Olympischen Spiele in Paris blieben zunächst aus. Wir waren daher froh, dass Alexandre Dällenbach sich bereits an den Europameisterschaften der Saison 2023 einen entsprechenden Startplatz hat sichern können. Aber auch er wollte in der Saison 2024 zunächst nicht so richtig auf Touren kommen. Und plötzlich klappte es, zumindest bei Anna Jurt, dann doch. Und als der Knoten einmal gelöst war, kamen die Erfolge. Es begann mit einem hervorragenden 12. Platz an der WM in Zengzhou und setzte sich fort mit einem tollen Vize-Meister Titel an der Europameisterschaft in Budapest. In letzter Minute reichte dies für eine Selektion an die Olympischen Spiele. Für Lea Egloff, welche sich in Spanien ebenfalls intensiv auf die wichtige Saison vorbereitete, sollte es leider nicht klappen. Sie konnte sich schliesslich leider nicht für die Olympischen Spiele qualifizieren und entschied sich infolgedessen vom Spitzensport zurückzutreten. Der Moderne Fünfkampf an den perfekt organisierten Olympischen Spielen in Paris war grandios. Und mit je einer Schweizer Athletin und einem Schweiz Athleten am Start war auch für die angereisten Fans für Spannung gesorgt. Während sich Alexandre Dällenbach als Erster seines Halbfinals souverän für den Fina qualifizierte, wurde es für Anna Jurt eng. Mit einem hervorragenden Laser Run, ihrer Paradedisziplin, schaffte sie es jedoch in einem packenden Halbfinal vom Rang 13 noch in die besten 9 zu laufen und sich so für den Olympiafinal zu qualifizieren. Was für ein Highlight! Mit je einem soliden Wettkampf auch am Finaltag erreichte Anna schliesslich den tollen 11., und Alexandre Dällenbach den guten 14. Schlussrang. Ein mehr als versöhnlicher Abschluss einer schlecht angelaufenen Saison.

Etwas im Schatten dieses grossen Wettkampfes, erreichten auch die Juniorinnen hervorragende Resultate: An der U21-WM erreichte Katharina Jurt den hervorragenden 6. Platz, und ihre Zwillingschwester Florina Jurt den ebenfalls tollen 10. Platz. Im weiteren Nachwuchsbereich macht sich bereits die nächste Generation bereit: Ueli Jurt belegte an den U15-EM den 24. Platz, Leah Kocher den 13. Platz und Vivienne Meyer erreichte gar den hervorragenden 7. Platz bei der U17-EM – ein vielversprechendes Zeichen für die Zukunft.

Dank der starken Leistungen der Athletinnen und Athleten, ermöglicht durch den unermüdlichen Einsatz von Florence Dinichert als Head Coach, zusammen mit James Cooke als Nationaltrainer, sowie Dank diverser administrativer und organisatorischer Massnahmen, konnte Pentathlon Suisse das angestrebte Jahresziel einer Verbesserung der Verbandseinstufung von 4 auf 3 bei Swiss Olympic «ohne wenn und aber» erreichen. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung des Modernen Fünfkampfs in der Schweiz dar.

2024 war das letzte Jahr, in dem die Elite-Kategorie an den Olympischen Spielen die Disziplin Reiten beinhaltete. Die Juniorenkategorien stellten bereits früher auf Obstacle um. International hat das IOC den Vorschlag des Weltverbands UIPM akzeptiert, sodass die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles mit Obstacle statt Reiten durchgeführt werden. Der genaue Modus des Fechtwettkampfes wird noch erarbeitet, und in der Saison 2025 und 2026 an grossen internationalen Wettkämpfen evaluiert und adaptiert. Florence Dinichert, als anerkanntes Mitglied des internationalen Coaches Committee, kann wichtigen Einfluss nehmen auf die Entscheidungen dieses Gremiums.

Auch in der Schweiz haben wir natürlich auf diese neuen Rahmenbedingungen hingearbeitet. Auf dem Areal der Kaserne Bern wurde der erste Obstacle Parcours der Schweiz eingerichtet. Aufgrund von Verzögerungen bei der Lieferung und Installation der Anlage konnten 2024 jedoch leider keine Trainings mehr stattfinden. Nun steht dafür fast zeitgleich ab Januar 2025 bei «Playground UNIK» in der Bodenweid Bern auch eine Indoor Obstacle Anlage zur Verfügung, welche bereits rege benutzt wird.

Aufgrund der Umstellung vom Reiten auf Obstacle, und bei schwieriger Terminfindung zwischen den internationalen Wettkämpfen, wurde 2024 keine Schweizer Meisterschaft im eigenen Land durchgeführt. Stattdessen fand eine gemeinsame Landesmeisterschaft mit dem Deutschen Verband in Deutschland statt.

Das Medical Center Wankdorf unterstützte insbesondere Anna Jurt und Lea Egloff mit regelmässigen physiotherapeutischen Leistungen und vereinzelt auch mit physiotherapeutischer Wettkampfbetreuung auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen. Pentathlon Suisse bedankt sich herzlich für diese wertvolle Unterstützung. Die Zusammenarbeit mit dem Medical Center Wankdorf ist nun so ausgestaltet, dass alle Athletinnen und Athleten von Pentathlon Suisse jederzeit raschen Zugang zu den medizinischen Leistungen des Centers haben und zudem von vergünstigten Angeboten für sportärztliche Untersuchungen und diverser Leistungsdiagnostik auf Top Niveau profitieren können.

Das Nationale Leistungszentrum in Bern bietet mit einer eigenen Laser Run-Anlage im Neufeld, der Schwimmhalle im Neufeld, einer Indoor und Outdoor Obstacle Anlage, sowie dem einfachen Zugang zu zwei Fechtclubs (Fechtclub Bern und Akademischer Fechtclub Bern) optimale Trainingsbedingungen. Zudem wurden Zusammenarbeitsverträge mit dem Schwimmclub und dem Fechtclub ausgearbeitet, durch die unsere Athletinnen und Athleten auch von Trainerleistungen in diesen Sportarten profitieren können.

Eine der grössten Herausforderungen für Pentathlon Suisse bleibt die Nachwuchs Rekrutierung. Mit der Umstellung von Reiten auf Obstacle, welche eine schnelle und faszinierende Disziplin ist, die zudem einfach erlernt werden kann, besteht die Möglichkeit, dass wieder ein etwas breiteres Publikum für die olympische Sportart angesprochen werden kann. Für Pentathlon Suisse wird die Rekrutierung von Nachwuchsathletinnen und Athleten 2025 im Fokus stehen.

Wie geplant hat der Verband die finanzielle Reserven 2024 aufgebraucht, um seine Ziele zu erreichen. Der Plan ging auf. Trotz einer negativen Bilanz bleibt die Liquidität stabil. Die neue Einstufung bei Swiss Olympic wird künftig höhere Einnahmen generieren. Allerdings sind diese an konkrete Massnahmen und Löhne von Trainer und Coaches gekoppelt, sodass für die direkte Unterstützung der Athletinnen und Athleten nicht mehr Mittel zur Verfügung stehen als bisher.

Zusammenfassend war die Saison 2024 eine Saison mit bedeutenden Erfolgen und grossen strukturellen Veränderungen. Die starken sportlichen Leistungen, insbesondere von Anna Jurt und Alexandre Dällenbach, aber auch der Juniorinnen und Jugendlichen, zeigen das Potenzial des Schweizer Modernen Fünfkampfs. Die Nachwuchsathletinnen und -athleten

haben die Umstellung auf den Obstacle bereits vollzogen und sind bereit, sich erfolgreich international zu messen. Diese neue Disziplin bringt Herausforderungen, bietet aber auch Chancen für eine nachhaltige Entwicklung des Modernen Fünfkampfs. Wir schauen gespannt in die Zukunft!

Peter Burger

*Präsident Pentathlon Suisse*